

MENSCHEN IM BERUF

MEDIZIN

Wortschatz / Kommunikation

Lektion 1

Wortschatz

Anamnesegespräch

der Anlass, Anlässe _____

die Atmung (Sg.) _____

die Behandlung, -en _____

in Behandlung sein _____

das Brustbein (Sg.) _____

die Häufung, -en _____

die Hektik (Sg.) _____

der Patientenpass, -pässe _____

die Skala, -Skalen _____

der Stuhlgang (Sg.) _____

die Vorbelastung, -en _____

einnehmen (nahm ein, hat eingenommen) _____

messen (misst, maß, hat gemessen) _____

vertragen (verträgt, vertrug, hat vertragen) _____

wiegen (wog, hat gewogen) _____

diensthabend _____

mütterlicherseits _____

väterlicherseits _____

Erkrankungen / Beschwerden

die Allergie, -n _____

der Anfall, -fälle _____

die Appetitlosigkeit (Sg.) _____

das Aufstoßen (Sg.) _____

die Beschwerden (Pl.) _____

das Beschwerdebild, -er _____

die Blinddarmentzündung, -en _____

der Blutfettwert, -e _____

der Bluthochdruck (Sg.) _____

der Brechreiz (Sg.) _____

die Entzündung, -en _____

die Erkrankung, -en _____

der Durchfall (Sg.) _____
der Herzinfarkt, -e _____
der Krupphusten (Sg.) _____
die Leber (Sg.) _____
der Leistenbereich (Sg.) _____
das Magendrücken (Sg.) _____
die Schilddrüse, -n _____
der Schluckauf (Sg.) _____
der Schwindel (Sg.) _____
das Sodbrennen (Sg.) _____
die Störung, -en _____
 Herzrhythmusstörung _____
 Fettstoffwechselstörung _____
die Übelkeit (Sg.) _____
das Völlegefühl (Sg.) _____
das Vorhofflimmern (Sg.) _____
andauern _____
auftreten (tritt auf, trat auf, ist aufgetreten) _____
 in Schüben/schubweise auftreten _____
aushalten (hält aus, hielt aus, hat ausgehalten) _____
ausstrahlen _____
erbrechen (erbricht, erbrach, hat erbrochen) _____
leiden (litt, hat gelitten) _____
nachlassen (lässt nach, ließ nach, hat nachgelassen) _____
sich übergeben (übergibt sich, übergab sich, hat sich übergeben) _____
sich zusammenkrümmen _____
dumpf _____
krampfartig _____
schwindelig _____
zittrig _____

Weiteres Vorgehen

die Aufnahme, -n _____
der Befund, -e _____
die Blutabnahme, -n _____
der Blutdruck (Sg.) _____
der Blutzucker (Sg.) _____
der Heilungsprozess, -e _____
der Laboranforderungsschein, -e _____
der Ultraschall (Sg.) _____
die Ultraschalluntersuchung, -en _____

abklären _____

abschließen (schloss ab, hat abgeschlossen) _____

abwarten _____

einordnen _____

veranlassen (hat veranlasst) _____

komplikationslos _____

unauffällig _____

Kommunikation

Sich vorstellen

Guten Tag, De Angelis mein Name. _____

Guten Abend, ich bin hier die diensthabende Ärztin. _____

Nach Beschwerden fragen

Was führt Sie zu mir? _____

Seit wann leiden Sie schon unter diesen Beschwerden? _____

Strahlen die Schmerzen irgendwohin aus? _____

Von welcher Art sind die Schmerzen denn? _____

Nach Vorerkrankungen fragen

Nehmen Sie Medikamente ein? _____

Leiden Sie an chronischen Erkrankungen? _____

Gibt es irgendwelche Vorerkrankungen? _____

Haben Sie Bluthochdruck? _____

Werden Sie wegen anderer Erkrankungen medizinisch behandelt? _____

Über das weitere Vorgehen sprechen / aufklären

Wenn Sie einverstanden sind, dann werde ich Sie jetzt körperlich untersuchen. _____

Dann werde ich Sie jetzt einmal abhören. _____

Ich werde Ihnen jetzt kurz erklären, wie wir weiter vorgehen wollen. _____

Ich möchte Ihnen die geplanten Untersuchungen erläutern. _____

Schwester ... wird jetzt gleich bei Ihnen Blut abnehmen. _____

Frau Dr. ... wird bei Ihnen eine Ultraschalluntersuchung durchführen. _____

Wir werden die Laborwerte abwarten. _____

Wir werden dann sehen, ob Entzündungszeichen im Blut nachweisbar sind. _____

Eine Röntgenaufnahme wird nicht nötig sein. _____

Dann sehen wir weiter. _____

Konkrete Handlungsanweisungen geben

Gut, Frau ..., Sie können sich wieder anziehen. _____

Sie können im Warteraum Platz nehmen. _____

Lektion 2

Wortschatz

Aufnahmegespräche

das Aufnahmegespräch, -e _____

das Blutbild (Sg.) _____

ein kleines/großes Blutbild machen lassen _____

die Blutgasanalyse, -n _____

die Blutkonserve, -n _____

der Eingriff, -e _____

die Einnahme (Sg.) _____

die Erythrozytenmasse (Sg.) _____

der Hämoglobinwert, -e (HB) _____

der Herzschrittmacher, – _____

die Hüfte, -n _____

Kneippsche Bäder (Pl.) _____

der Lufu-Test, -s _____

die Nebenwirkung, -en _____

der Nerv, -en _____

der Reizhusten (Sg.) _____

Restless Legs/unruhige Beine (Pl.) _____

die Sichelzellanämie (Sg.) _____

die Schmerzlokalisierung _____

der Venenstatus (Sg.) _____

die Verordnung, -en _____

die Vorerkrankung, -en _____

o. B. = ohne Befund _____

absprechen (sprach ab, hat abgesprochen) _____

das weitere Vorgehen absprechen _____

anfordern _____

kreuzen _____

eine Blutkonserve kreuzen _____

lindern _____

vermerken _____

vorliegen (lag vor, hat vorgelegen) _____

Über Eigenblutspende aufklären

die Altersbegrenzung, -en _____

die Bluttransfusion, -en _____

der Blutverlust (Sg.) _____

die Eigenblutspende, -n (EBS) _____

die Entnahme, -n _____
das Fremdblut (Sg.) _____
die Gabe, -n _____
die Kreislaufstörung, -en _____
der Nierenwert, -e _____
durchführen _____
entnehmen (entnahm, hat entnommen) _____
übertragen (übertrug, hat übertragen)/transfundieren _____
verbluten _____
verunreinigen (verunreinigte, hat verunreinigt) _____
verwerfen (verwarf, hat verworfen) _____
belastbar _____
medizinisch angeraten _____
skeptisch _____

Mit dem Pflegepersonal über einen Patienten sprechen

die Ablehnung, -en _____
die Ärzteschaft (Sg.) _____
das Berufsethos (Sg.) _____
die Bewahrung (Sg.) _____
das Examen, – _____
die Gewissensfrage, -n _____
der Glauben (Sg.) _____
die Glaubensgemeinschaft, -en _____
die Kurzfortbildung, -en _____
die Leitlinie, -n _____
die Patientenverfügung, -en _____
die Pflegekraft, -kräfte _____
das Pflegepersonal (Sg.) _____
der Pfleger, –/die Pflegerin, -nen _____
die Schlagzeile, -n _____
die Schwester, -n (alte Bezeichnung für weibliche Pflegekräfte, aber immer noch gebräuchlich) _____

die Steigerung, -en _____
der Wille (Sg.) _____
 der erklärte Wille _____

die Würde (Sg.) _____
ablehnen _____
 kategorisch ablehnen _____

anfunken _____
aufnehmen (nahm auf, hat aufgenommen) _____

sich verpflichten _____

verständigen _____

ethisch _____

aus ethischen Gründen _____

kaltschweißig _____

ungeboren _____

das ungeborene Kind _____

zugunsten _____

Kommunikation

Ein Aufnahmegespräch führen

Nehmen Sie deswegen ... ein? _____

Konnten die Symptome durch das Medikament gelindert werden? _____

Sie sollten an Ihrer Einnahme nichts ändern. _____

Wir sprechen das mit den Kollegen von der Anästhesie ab. _____

Liegt der Befund vom Kardiologen/Radiologen/Labor ... vor? _____

Gesprächseinstieg

... ich gehöre zum Team der Anästhesieabteilung. _____

..., dass Sie noch ein paar Fragen zur Eigenblutspende haben. _____

Ich wollte mit Ihnen über ... für die anstehende Operation sprechen. _____

Auf skeptische Fragen reagieren

Da kann ich Sie beruhigen. _____

Die Untersuchungsergebnisse und Laborwerte sind alle in Ordnung. _____

Es gibt keine Altersbegrenzung für eine Eigenblutspende. _____

Ich empfehle Ihnen die EBS, niemand zwingt Sie dazu. _____

Nichts ist völlig ohne Risiko. _____

Um genau dieses Risiko zu minimieren, raten wir zur EBS. _____

Frau ..., natürlich gibt es Patienten, bei denen die Blutentnahme schwierig ist. _____

Über Nebenwirkungen sprechen

Das Blut könnte durch die Aufbereitung verunreinigt werden. _____

Es kann während oder nach der Blutentnahme zu Kreislaufstörungen kommen. _____

Manchmal muss das entnommene Blut verworfen werden. _____

Über die Indikation und den Ablauf der EBS sprechen

Liegt die Notwendigkeit bei einer OP Fremdblut zu transfundieren bei 10 Prozent, dann raten wir zur EBS. _____

Wir führen die EBS durch, um möglichst die Gabe von Fremdblut zu vermeiden. _____

Pro Spende werden Ihnen 500 ml Blut entnommen, das wir in unserem Labor auf Infektionsmarker testen. _____

Trinken Sie möglichst viel und frühstücken Sie ruhig. _____

Wenn Sie vom Kreislauf her stabil sind, dürfen Sie ... _____

Wortschatz

Notfallaufnahme vorbereiten

die Blutgruppe, -n _____

die Entgleisung, -en _____

die hypertone Entgleisung _____

die Gefährdung, -en _____

die Halbseitenlähmung, -en _____

die Lagekontrolle (Sg.) _____

die Leitstelle, -n _____

die Messerstecherei, -en _____

die Messerstichverletzung, -en _____

die Notfallaufnahme (Sg.) _____

die Quetschwunde, -n _____

die Rufbereitschaft, -en _____

das Schädel-Hirn-Trauma, -ta (SHT) _____

der Schlaganfall, -fälle _____

der Schockraum, -räume _____

die Schürfwunde, -n _____

der/die Schwerverletzte, -n _____

der Suizidversuch, -e _____

der Umfang (Sg.) _____

der Unfallhergang (Sg.) _____

der Unterschenkel, -/Oberschenkel _____

das Verletzungsmuster, - _____

der Zugang, Zugänge _____

der zweite Dienst, -e _____

ankündigen _____

beatmen _____

bereitstellen (stellte bereit, hat bereitgestellt) _____

blockieren _____

sich einstellen auf (stellte sich ein, hat sich eingestellt) _____

legen _____

einen Zugang legen _____

verschieben (verschob, hat verschoben) _____

zögern _____

zurückstellen (stellte zurück, hat zurückgestellt) _____

alkoholisiert _____

ansprechbar _____

kreislaufstabil _____

lebensgefährlich _____

orientiert _____

reanimationspflichtig _____

stabil _____

transfusionspflichtig _____

ungekreuzt _____

Notfall aufnehmen

das Atemgeräusch, -e _____

die Beatmungsschwierigkeiten (Pl.) _____

die Entleerung (Sg.) _____

das Giemen (Sg.) _____

die Notfallstraße, -n _____

das mobile Röntgengerät, -e _____

die Sättigung (Sg.) _____

Sauerstoffsättigung _____

die Schaufeltrage, -n _____

das Übergabegespräch, -e _____

Angehörige verstehen

der Elektroschock, -s _____

die Masern (Pl.) _____

abgewöhnen _____

trauern _____

gelassen _____

Notarzt: Qualifikation

die Fachrichtung, -en _____

der Lehrgang, -gänge _____

das Notarztfahrzeug, -e _____

angstbesetzt _____

Kommunikation

Nach Art und Umfang der Verletzungen fragen

Ist der Kreislauf stabil? _____

Besteht eine vitale Gefährdung? _____

Muss die Neurologie (Unfallchirurgie / ...) verständigt werden? _____

Ist der Patient ansprechbar / orientiert? _____

Welche Verletzungen liegen vor? _____

SHT? _____

Transfusionspflichtiger Blutverlust? _____

Allgemeine Fragen

Was liegt an? _____

Weiß man etwas über den Unfallhergang? _____

Kommen Sie mit oder ohne Notarzt? _____

Ist der Anästhesist/ Internist/ Chirurg/ ... schon informiert? _____

Ist noch ein Bett auf der Intensivstation frei? _____

Nach dem Patienten fragen

Welche Verletzungen liegen vor? _____

Gibt es schon Informationen über das Verletzungsmuster? _____

Ist der Patient kreislaufstabil/ reanimationspflichtig/transfusionspflichtig? _____

Gibt es konkrete Informationen über den Patienten? _____

Haben Sie eine Thoraxdrainage gelegt? _____

Anweisungen geben

Rufen Sie im OP an! _____

Lassen Sie Blutkonserven bereitstellen! _____

Sie können auf jeden Fall Ihren zweiten Dienst verständigen. _____

Martin, veranlassen Sie zuerst einen Röntgen-Thorax zur Lagekontrolle. _____

Es besteht (k)eine vitale Gefährdung. _____

Verständigen Sie den diensthabenden Gynäkologen/ Neurochirurgen/ Pädiater ... _____

Informieren Sie Ihren zweiten Dienst! _____

Lassen Sie drei ungekreuzte Blutkonserven bereitstellen! _____

Lassen Sie die Rufbereitschaft kommen! _____

Veranlassen Sie einen Röntgen-Thorax! _____

Sie können eine BGA machen. _____

Passen Sie auf den Zugang auf! _____

Wir benötigen als Erstes ... _____

Bevor irgendetwas anderes gemacht wird, müssen wir ... _____

Zuerst die ... abklären, dann können wir immer noch ... _____

Bitte lassen Sie uns kurz das weitere Vorgehen absprechen! _____

Wortschatz

Schmerz

die Knochenmetastase, -n _____

die Krebserkrankung, -en _____

die Ursache, -n _____

ausmachen _____

etwas als Ursache ausmachen _____

nicht viel ausmachen _____

ertragen (ertrug, hat ertragen) _____

fertigmachen _____

Die Schmerzen machen mich fertig. _____

klagen über _____

zu schaffen machen _____

umbringen (brachte um, hat umgebracht) _____

Die Schmerzen bringen mich um. _____

zusetzen _____

Die Schmerzen setzen mir zu. _____

blitzartig _____

bösartig _____

eigenständig _____

entsprechend _____

entzündlich _____

erwähnenswert _____

grauenvoll _____

höllisch _____

patientengerecht _____

rasend _____

schleichend _____

schön _____

ganz schön wehtun _____

umgangssprachlich _____

unangenehm _____

unerträglich _____

urplötzlich _____

verselbstständigt _____

wahnsinnig _____

Die Schmerzen machen mich wahnsinnig. _____

Sozialanamnese

die Belastung, -en _____
berufliche/familiäre Belastungen _____
die Entstehungsgeschichte (Sg.) _____
das Fallbeispiel, -e _____
die Lebenssituation, -en _____
der Leitpunkt, -e _____
der Logistikbereich, -e _____
die Schulbildung (Sg.) _____
der Wiedereinstieg, -e _____
die Wohnumgebung, -en _____
mit einbeziehen (bezog mit ein, hat mit einbezogen) _____

Konsil

die Diagnoseermittlung, -en _____
die Einschränkung, -en _____
gesundheitliche Einschränkungen _____
die Konsiliaranforderung, -en _____
Schluckbeschwerden (Pl.) _____
die Übernahme, -n _____
der Vorbefund, -e _____
die Zunge, -n _____
abnehmen (nahm ab, hat abgenommen) _____
bekämpfen _____
übergewichtig _____

WHO-Schema

die Anspannung, -en _____
die Anlehnung (Sg.) _____
in Anlehnung an _____
die Niedergeschlagenheit (Sg.) _____
die Schmerzverarbeitung (Sg.) _____
der Stufenplan, -pläne _____
das Verfahren, – _____
hochwirksam _____
schwach < stärker < stark _____
schwache Schmerzen < stärkere Schmerzen < starke Schmerzen _____

Kommunikation

Über Schmerzpatienten sprechen

Von chronischem Schmerz spricht man, wenn ..., als es der normale Heilungsprozess erwarten lässt. _____

Die Daten legen nahe, dass ... _____

Bei diesen Patienten liegt ein ... vor. _____

Es gibt unterschiedliche Ursachen, die zu ... führen können. _____

Das kann Folge eines ... sein. _____

... lassen sich ebenfalls als Ursachen ausmachen. _____

Fachausdrücke erklären

Von ... spricht man oft im Zusammenhang mit ... _____

Es gibt auch den Ausdruck ... _____

Unter ... versteht man ... _____

Wortschatz

Körperliche Untersuchung

die Halswirbelsäule, -n _____

die Hacke, -n _____

der Knie-Hacke-Versuch _____

der Patellarsehnenreflex, -e _____

die Überprüfung, -en _____

der Untersuchungsgang, -gänge _____

der Versuch, -e _____

der Romberg-Stehversuch _____

der Unterberger-Tretversuch _____

anspannen _____

abtasten _____

ablaufen (läuft ab, lief ab, ist ab gelaufen) _____

abstützen _____

handlungsbegleitend _____

schummrig _____

Das wird schon wieder. _____

Mir ist ein wenig komisch. _____

Über Patienten berichten

die Abklärung (Sg.) _____

der Allgemeinzustand (Sg.) _____

der Ernährungszustand (Sg.) _____

die Herzfrequenz (Sg.) _____

das Herzrasen (Sg.) _____

die Patientenvorstellung, -en _____

das Rasselgeräusch, -e _____

der Schüttelfrost (Sg.) _____

der Unterbauch, -bäuche _____

der Untersuchungsbogen, -bögen _____

die Verdachtsdiagnose, -n _____

die Zusatzfrage, -n _____

angeben (gibt an, gab an, hat angegeben) _____

Der Patient gibt an, dass ... _____

ergeben (ergibt, ergab, hat ergeben) _____

Die Untersuchung hat ergeben, dass ... _____

hindeuten _____

etwas deutet auf etwas hin _____

Das deutet darauf hin, dass ... _____

Körperliche Untersuchung strukturieren

das Abhören (der Lunge) – _____

die Auskultation _____

das Abtasten – die Palpation _____

der Aufnahmebogen, – oder –bögen _____

die Fragestellung, -en _____

die Ganzkörperuntersuchung, -en _____

der Hirnnerv, -en _____

die orientierenden neurologischen Hirnnerven _____

das Krankheitszeichen, – _____

die Leistenregion, -en _____

die Mundhöhle, -n _____

die Neutralstellung (Sg.) _____

die Wirbelsäulenbeweglichkeit (Sg.) _____

der Zeitaufwand (Sg.) _____

aufreißen (riss auf, hat aufgerissen) _____

checken _____

zur Verfügung stellen _____

lästig _____

scherzhaft _____

Kommunikation

Anweisungen zur körperlichen Untersuchung geben

Atmen Sie jetzt bitte einmal ganz tief ein und dann wieder aus. _____

Beugen Sie sich bitte langsam nach vorne. _____

Drehen Sie sich jetzt bitte auf die rechte / linke Seite. _____

Lassen Sie den Arm ganz locker liegen. _____

Nun lassen Sie bitte Ihr Bein ganz locker hängen. _____

Öffnen Sie den Mund so weit es geht. _____

Stellen Sie Ihre Füße nebeneinander und schauen Sie nach vorne. _____

Stützen Sie bitte Ihre Unterarme auf der Liege ab. _____

Tun Sie bitte einmal so, als ob Sie etwas herunterschlucken würden. _____

Versuchen Sie, meinem Finger zu folgen. _____

Ziehen Sie bitte die Beine an. _____

Handlungsbegleitendes Sprechen

Ich taste jetzt den Bauch/den äußeren Bereich Ihres Afters/die Brust/... ab. _____

Ich messe jetzt erst einmal Ihren Blutdruck. _____

Sie spüren jetzt einen ganz leichten Druck. _____

Da ist alles völlig unauffällig. _____

Nachfragende und beruhigende Äußerungen

Geht es Ihnen wieder besser? _____

Geht das so? _____

Liegt der Kopf zu hoch? _____

Liegen Sie denn einigermaßen bequem? _____

Ich werde Ihnen genau sagen, wie es abläuft und was ich mache. _____

Das passiert schon mal! _____

Ist überhaupt nicht schlimm. _____

Wenn das für Sie zu schmerzhaft ist, ... _____

Aber schmerzhaft ist diese Untersuchung nicht. _____

Wissen Sie, den meisten ... ist diese Untersuchung peinlich. _____

Patienten vorstellen

Wir haben ... aufgenommen. _____

Als weitere Befunde zeigten sich ... _____

Frau/Herr ... ist eine/ein ...-jährig/r Patientin/Patient. _____

Frau/Herr ... berichtet über/gibt an, dass/sagt, dass ... _____

In der körperlichen Untersuchung ergab sich ... _____

Der klinische Befund deutet auf ... hin. _____

Zur weiteren Abklärung würde ich ... _____

Der Allgemeinzustand ist ... _____

Wortschatz

Geräteuntersuchungen

der Alarmknopf, -knöpfe _____

die Bandbreite (Sg.) _____

der Blickkontakt, -e _____

der Brustkorb, -körbe _____

die Darmspiegelung, -en _____

die Darstellung, -en _____

die räumliche Darstellung _____

der Druckverband, -verbände _____

die Einstichstelle, -n _____

die Geräteuntersuchung, -en _____

das Kontrastmittel, – _____

das Organ, -e _____

die Röntgenaufnahme, -n _____

die Spezialkamera, -s _____

der Stoff, -e _____

radioaktive Stoffe _____

die Strahlenbelastung, -en _____

die Strahlung, -en _____

die abgegebene Strahlung _____

ablegen _____

die Armbanduhr ablegen _____

sich anreichern _____

sogenannt _____

in aller Regel _____

Über Untersuchungen sprechen

das Abführmittel, – _____

der Angstpatient, -en _____

die Flüssigkeitsaufnahme (Sg.) _____

die Komplikation, -en _____

die Vorbereitungsmaßnahme, -n _____

eindringlich _____

jemanden eindringlich auf etwas hinweisen _____

nüchtern _____

verwertbar _____

ein verwertbares Ergebnis _____

Mit Kollegen das diagnostische Vorgehen besprechen

- der Anforderungsschein, -e _____
- die Arzneimittelunverträglichkeit, -en _____
- der Arztbrief, -e _____
- der Auslöser, – _____
- die Blutgruppe, -n _____
- die Dringlichkeit (Sg.) _____
- die Konsilanforderung, -en _____
- die Labordiagnostik (Sg.) _____
- das Probenmaterial, -ein _____
- abgeben (gibt ab, gab ab, hat abgegeben) _____
- die vom Körper abgegebene Strahlung* _____
- freisetzen _____
- Das Mittel setzt Strahlung frei.* _____
- vertreten (vertritt, vertrat, hat vertreten) _____
- eine Meinung vertreten* _____
- bildgebend _____
- ein bildgebendes Untersuchungsverfahren* _____
- üblicherweise _____
- ### Weiterbildung: Röntgen
- die Approbation, -en _____
- die Ärztekammer, -n _____
- die Durchleuchtung, -en _____
- der Erwerb der Fachkunde (Sg.) _____
- die Fachkunde (Sg.) _____
- der Fachkundenachweis, -e _____
- die Landesärztekammer, -n _____
- der Lehrgang, -gänge _____
- Sachkundezeiten (Pl.) _____
- der Strahlenschutzkurs, -e _____
- der Weiterbildungsassistent, -en _____
- der Weiterbildungsnachweis, -e _____
- die Weiterbildungsveranstaltung, -en _____
- anordnen _____
- rechtfertigen _____
- die etwas rechtfertigende Indikation* _____
- allein verantwortlich _____
- berufsständisch _____
- die berufsständische Vertretung* _____

Kommunikation

Mit Patienten über Untersuchungsabläufe sprechen

Frau/Herr ..., wir haben für Sie am ... eine MRT /Szintigrafie /Darmspiegelung /... geplant. _____

Frau/Herr ..., ich möchte jetzt mit Ihnen über ... sprechen. _____

Ich erkläre Ihnen jetzt die Vorbereitungsmaßnahmen /den Ablauf /... _____

Ich kann Ihre Sorge vor ... verstehen. _____

Wenn Sie keine metallischen Gegenstände am Körper haben, kann ... _____

Die Untersuchungsdauer hängt davon ab, was wir ... _____

Wir können Ihnen ein beruhigendes Medikament ... _____

Sie können jederzeit ... _____

Grundsätzlich spricht nichts gegen ... _____

Ja, das ist unangenehm, aber ... _____

Um ein verwertbares /aussagekräftiges Ergebnis zu erreichen, sollten /müssen Sie ... _____

Um ein optimales Untersuchungsergebnis zu erhalten, sollten Sie ... _____

Sie dürfen drei Tage vor der Untersuchung kein /nicht ... _____

Nach der Untersuchung bleiben Sie /wird noch /sollten Sie ... _____

Ab dann dürfen Sie ... _____

Es ist wichtig, dass Sie am Tag der Untersuchung /x Tage vor der Untersuchung /nach der Untersuchung ... _____

Ich bitte Sie eindringlich, sich an die Anweisungen /die besprochene Vorgehensweise zu halten. _____

Falls für Sie etwas unklar ist, können Sie sich jederzeit melden. _____

Versuchen Sie, ganz ruhig ein- und auszuatmen. _____

Wenn Sie sich besser fühlen, sprechen wir alles noch einmal in Ruhe durch. _____

Ich gebe Ihnen jetzt mal was zur Beruhigung. _____

Lektion 7

Wortschatz

Patienten mit eingeschränkter Kooperationsfähigkeit

der Doppler-Ultraschall (Sg.) _____

das Gefäß, -e _____

die Gesichtsfeldbestimmung, -en _____

der Harndrang (Sg.) _____

die Kooperationsfähigkeit (Sg.) _____

der Krampfanfall, -fälle _____

die Lähmung, -en _____

die Pupillenreaktion, -en _____

die Seitendifferenz (Sg.) _____

das Sodbrennen (Sg.) _____

das Taubheitsgefühl (Sg.) _____

das Zuckerkoma (Sg.) _____

einschränken _____

hängen (hing, hat gehangen) _____

hängender Mundwinkel _____

kneifen _____

lallen _____

platzen _____

ischämisch _____

Zu prognostischen Fragen Stellung nehmen

die Herausforderung, -en _____

der Krankheitsverlauf, -verläufe _____

Ein Fachgespräch zu einem Untersuchungsgang verstehen

die Diagnoseerhebung, -en _____

die Distanziertheit (Sg.) _____

die HWS-Beschwerden (Pl.) _____

austauschen _____

belasten _____

die belastende Situation _____

starr _____

teilnahmslos _____

Stroke Units

die Akutversorgung (Sg.) _____

das Behandlungskonzept, -e _____

die Hirnarterie, -n _____

die Sterblichkeitsrate, -n _____

die Überwachung (Sg.) _____

die Zwischenzeit, -en _____

verstopfen _____

Kommunikation

Eine neurologische Untersuchung durchführen

Herr/Frau ..., können Sie mich verstehen? _____

Versuchen Sie ganz ruhig zu bleiben! _____

Es kann sein, dass Sie etwas sagen möchten, aber dass es nicht geht. _____

Es reicht auch aus, wenn Sie mit dem Kopf nicken. _____

Spüren Sie das, wenn ich ... kneife? _____

Können Sie das Bein/den Arm/ ... heben? _____

Drücken Sie jetzt mal kräftig mit der rechten/linken Hand zu. _____

Schauen Sie mich mal an. _____

Versuchen Sie zu lächeln. _____

Folgen Sie meinem Finger und sagen Sie, wenn Sie ihn nicht mehr sehen. _____

Der Patient hat eine Lähmung/Gefühlsstörung/Sprechstörung. _____

Fremdanamnese

Ich möchte Ihnen ein paar Fragen zu Ihrem Mann/Onkel/Ihrer Frau ... stellen. _____

Könnten Sie mir bitte ein paar Fragen zu Ihrem/Ihrer ... beantworten? _____

Wann haben denn diese Sehstörungen/Sprechstörungen/... angefangen? _____

Haben Sie sonst noch etwas bei Ihrem Mann/Kind ... beobachtet? _____

Sind Ihnen in der letzten Zeit irgendwelche Besonderheiten aufgefallen? _____

Hat Ihre Partnerin/Freundin/Ihr Partner in der letzten Zeit über etwas geklagt? _____

Sind Ihnen Vorerkrankungen bei Ihrem Partner/Vater ... bekannt? _____

Mit Angehörigen sprechen

Ich kann Ihre Sorge sehr gut verstehen ... _____

Ich kann Ihnen zu dem weiteren Verlauf noch nichts sagen, solange wir/ich ... _____

Ich habe Verständnis für Ihre Ängste in dieser Situation! _____

Im Augenblick ist der Zustand Ihres/Ihrer ... stabil. _____

Ja, natürlich können Sie zu Ihrem/Ihrer ... _____

Solange wir die anderen Ergebnisse nicht vorliegen haben, können wir /kann ich nichts ... _____

Was ich sagen kann, ist, dass ... _____

Ich weiß nicht, wie der weitere Verlauf ... _____

Wir müssen jetzt noch die anderen Untersuchungen abwarten. _____

Wir werden Ihren/Ihre ... zur Sicherheit auf Intensiv legen, um ... _____

Ich gebe Ihnen jetzt eine Notfalltelefonnummer, unter der Sie immer jemanden auf unserer Station erreichen können.

Wortschatz

Kinderkrankheiten

das Bettnässen (Sg.) _____

das Drei-Tage-Fieber (Sg.) _____

die Drüse, -n _____

der Hautausschlag, -schläge _____

die Heiserkeit (Sg.) _____

die Himbeerzunge, -n _____

die Impfpfhlung, -en _____

die Impfung, -en _____

der Keuchhusten (Sg.) _____

der Lymphknoten, - _____

die Mandelentzündung, -en _____

der Mumps (Sg.) _____

die Röteln (Pl.) _____

der Scharlach (Sg.) _____

die Vorsorgeuntersuchung, -en _____

die Windpocken (Pl.) _____

der Ziegenpeter (Sg.) _____

durchführen _____

zusammenfassen _____

ansteckend _____

geschwollen _____

kratzig _____

routinemäßig _____

versiert _____

Dienstbesprechung

die Abhöruntersuchung, -en _____

der/die/das Frühgeborene, -n _____

der/die/das Neugeborene, -n _____

die Podiumsdiskussion, -en _____

die Punktionsstelle, -n _____

betäuben _____

geläufig _____

Mit kleinen Patienten sprechen

die Ehrlichkeit (Sg.) _____

die Kindergartengruppe, -n _____

die Trotzphase, -n _____

das Vorschulalter (Sg.) _____

der Wettkampf, -kämpfe _____

aufbauen _____

Vertrauen aufbauen _____

brechen (brach, hat gebrochen) _____

das Eis brechen _____

einbinden (band ein, hat eingebunden) _____

ins Gespräch einbinden _____

ernst nehmen (nahm ernst, hat ernst genommen) _____

fürchten _____

hüpfen _____

locken _____

aus der Reserve locken _____

piken/piksen _____

sich trauen _____

verheimlichen _____

zukommen (kam zu, ist zugekommen) _____

es kommt etwas auf mich zu _____

sich jemandem zuwenden (wandte sich zu, hat sich zugewandt) _____

Kindernotfall

das Abwehrverhalten (Sg.) _____

Angabe, -n _____

laut Angaben von Freunden _____

der Blutalkoholgehalt (Sg.) _____

die Raumluft (Sg.) _____

der Schmerzreiz, -e _____

sich betrinken (betrank sich, hat sich betrunken) _____

sich gestalten _____

etwas gestaltete sich als etwas schwierig _____

sich wehren _____

erweckbar _____

gezielt _____

Transkulturelle Pädiatrie

die Modeerscheinung, -en _____

das Gegenkonzept, -e _____

die Teilhabe (Sg.) _____

die Kernkompetenz, -en _____

die Fähigkeit, -en _____

die Selbstreflexion, -en _____

das Hintergrundwissen (Sg.) _____

gefordert sein _____

mitnichten _____

plural _____

plurale Einwanderungsgesellschaften/Identitäten _____

sozialwissenschaftlich _____

Kommunikation

Aufnahmebericht

Wir haben [wann?] [wen?] wegen [Grund] aufgenommen. _____

Er/Sie hatte laut/nach eigenen Angaben/Angaben von ... _____

Der ...wert lag bei ... _____

Er/Sie war ... und reagierte mit ... _____

Er/Sie konnte (keine) Angaben zu seiner/ihrer Person machen. _____

Er/Sie war zeitlich und räumlich (nicht) orientiert. _____

Nach Aufforderung ... _____

... war regelrecht. _____

Die weiteren Vitalparameter wie ... waren unauffällig. _____

Die Sauerstoffsättigung lag unter Raumluft bei 96% bei einer durchschnittlichen Herzfrequenz von 80 pro Minute. _____

Der Blutzucker lag bei 96 mg/dl und die Temperatur bei 36,3° C. _____

Nach ... haben wir ihn/sie zur ... auf ... verlegt. _____

... ergab keinen Hinweis darauf, dass ... _____

Wortschatz

Visite

der Arzt / die Ärztin im praktischen Jahr (PJ-ler / -in) _____

der Begleitbefund, -e _____

die tiefe Beinvenenthrombose, -n _____

der Dauerkatheter, – (DK) _____

der Entzündungsparameter, – _____

die Ernsthaftigkeit (Sg.) _____

der Hauptschmerzpunkt, -e _____

den Hauptschmerzpunkt lokalisieren _____

die Herzfrequenz (Sg.) (HF) _____

das Herzgeräusch, -e _____

die Infusion, -en _____

die Infusion wechseln _____

der Intercostalraum, -räume _____

das Krankheitsbild, -er _____

die Kreuzprobe, -n _____

die Kreuzprobe machen _____

die Magenbeschwerden (Pl.) _____

der Normbereich, -e _____

die Oberärztin, -nen / der Oberarzt, -ärzte _____

die Patientenakte, -n _____

die Patientensicherheit (Sg.) _____

die Patientenvorstellung, -en _____

der Protonenpumpenhemmer, – / der Protonenpumpen-Inhibitor, -en (PPI) _____

das Spannungsgefühl (Sg.) _____

der Therapieverlauf, -verläufe _____

die Umstellung, -en _____

die Umstellung läuft _____

der Venendruck (Sg.) _____

die Verdachtsdiagnose, -n _____

die Vereinfachung, -en _____

die Vernetzung, -en _____

die Verwirrtheit (Sg.) _____

der Visitenwagen, – _____

der Volumenmangel (Sg.) _____

das Vorhofflimmern (Sg.) _____

das klinische Zeichen, – _____

ablösen _____

anhängen _____

die Blutkonserve anhängen _____

einschätzen _____

erhöhen _____

Betablocker erhöhen _____

unterschätzen _____

ausgeprägt _____

einleitend _____

einsehbar _____

geschwollen _____

zunehmend _____

Struktur einer Klinik

die Abrechnung (Sg.) _____

der Arbeitsschutz (Sg.) _____

das Arzneimittel, – _____

die ärztliche Direktorin, -nen / der ärztliche Direktor, -en _____

die Belegung (Sg.) _____

das Controlling (Sg.) _____

die elektronische Datenverarbeitung (Sg.) (EDV) _____

der Einkauf (Sg.) _____

die Finanzen (Pl.) _____

die Fort- und Weiterbildung (Sg.) _____

der Funktionsbereich, -e _____

die Gehaltsabrechnung (Sg.) _____

die Gesundheits- und Krankenpflegeschule, -n _____

die Haustechnik (Sg.) _____

die Hauswirtschaft (Sg.) _____

der / die Hygienebeauftragte, -n _____

die Innere (Abteilung, -en) _____

der kirchliche Dienst, -e _____

die Krankenhausleitung, -en _____

die Logistik (Sg.) _____

die Medizintechnik (Sg.) _____

die zentrale Notaufnahme, -n (ZNA) _____

die Öffentlichkeitsarbeit (Sg.) _____

die Patientenversorgung (Sg.) _____

die Personalabteilung, -en _____

der Personalbedarf (Sg.) _____

die Pflegedirektion, -en _____

der Sozialdienst, -e _____

die Technik (Sg.) _____

der Transportdienst, -e _____

die Versorgung (Sg.) _____

die Wäscherei, -en _____

das Zentrum, Zentren für Kinder- und Jugendpsychiatrie _____

die Zuständigkeit, -en _____

Kommunikation

Visitengespräch

Da wissen wir morgen schon mehr. _____

Der Blutdruck war stabil in den letzten Stunden, oder? _____

Die Magentabletten nehmen Sie ja? _____

Es ist wichtig, dass Sie weiterhin genug trinken. _____

Guten Morgen Herr / Frau ... Ich heiße ... und bin Oberärztin / Stationsärztin / Assistenzärztin. _____

Doktor ... hat mir schon einiges über Sie erzählt. _____

Guten Morgen Herr / Frau ..., wie haben Sie denn heute geschlafen? _____

Haben Sie heute schon von dem Tee / von dem Wasser getrunken? _____

Wie geht es Ihnen denn heute? _____

Sie bekommen heute noch zusätzlich Flüssigkeit über diese Infusionen. _____

Herr / Frau ..., was machen die Schmerzen heute? _____

Diagnosen und Diagnostik

Der Anstieg der Entzündungsparameter passt zum Krankheitsbild. _____

Das betroffene Bein ist geschwollen. _____

Die Elektrolyte liegen im Normbereich. _____

Subfebrile Temperaturen treten häufig als Begleitbefund auf. _____

Typische Zeichen bei einer tiefen Beinvenenthrombose sind ... _____

Therapie

Den Blutdruck alle x Stunden kontrollieren. _____

Die Umstellung auf Marcumar läuft. _____

Lektion 10

Wortschatz

Tagesroutinen

der Alkoholabusus (Sg.) _____

die Befundung, -en _____

der Blasenkatheder, – _____

den Blasenkatheder liegen lassen _____

die Blutkulturen (Pl.) _____

das Blutröhrchen, – _____

die Einschätzung, -en _____

die Feinnadelpunktion, -en _____

die Frühbesprechung, -en _____

die Injektionsstelle, -n _____

die Nekroseinfektion, -en _____

der Schub, Schübe _____

erneuter Schub _____

das SOAP-Schema, -ta _____

der Stauschlauch, -schläuche _____

der Verlaufseintrag, -einträge _____

einen Verlaufseintrag verfassen _____

das Wasserlassen (Sg.) _____

einstellen _____

richten _____

ziehen (zog, hat gezogen) _____

Sie hat sich ihren Zugang gezogen. _____

arrhythmisch _____

durchgängig _____

gebläht _____

vermindert _____

Abkürzungen

Abd. Sono: Abdomen-Sonographie _____

Abd. gebläht: _____

Abdomen gebläht _____

Beurtlg.: Beurteilung, die _____

Bef.: Befund, der _____

Bei bek. chr. Pankreatitis: bei bekannter chronischer Pankreatitis _____

CRP: C-reaktives Protein _____

D.S.: Druckschmerz, der _____

DG: Darmgeräusche, die _____

ggf.: gegebenenfalls _____

o. B.: ohne Besonderheiten _____

O. B.: Oberbauch _____

Proc.: weiteres Vorgehen _____

V. a.: Verdacht auf _____

Weiteres Vorgehen

die Brausetablette, -n _____

die Darreichungsform, -en _____

die Gabe, -n _____

intranasale Gabe _____

die Kapsel, -n _____

der Pflasterwechsel, – _____

die Verlegung, -en _____

aufziehen (zog auf, hat aufgezogen) _____

verdünnen _____

Konflikt

die Arbeitserleichterung, -en _____

die Berufszufriedenheit (Sg.) _____

das Feedback, -s _____

das Haftungsproblem, -e _____

die Negativskala, -skalen _____

die Portnadel, -n _____

die Schnittstelle, -n _____

die Wertschätzung (Sg.) _____

Hand in Hand arbeiten _____

sich gestalten _____

Kommunikation

Tagesroutinen

Wir müssen die Dosierung erhöhen/anpassen/erniedrigen. _____

Haben wir ein Vor-EKG/EKG/die Laborwerte von Frau/Herrn ...? _____

Legen Sie mir doch bitte den Schein/das Formular hin! _____

Liegt etwas Dringliches an? _____

Richten Sie mir bitte alles. (Zugang legen) _____

Mit dem Pflegepersonal weiteres Vorgehen besprechen

Beim nächsten Pflasterwechsel erhöhen/erniedrigen wir die Dosis. _____

Blutdruck ist gut eingestellt! _____

Das ... bitte nicht unverdünnt aufziehen! _____

Da muss ich sofort hin! _____

Denken Sie daran, dass ... _____

Desinfizieren Sie bitte die Injektionsstelle! _____

Empfehlen Sie dem Patienten, das Medikament schluckweise/unter die Zunge zu nehmen. _____

Geben Sie/Gebt dem Patienten/der Patientin alle Befunde mit. _____

Hier sollten wir die Thromboseprophylaxe/den Therapieplan/die Hygienemaßnahmen konsequent einhalten. _____

Ist der Rehaantrag schon bearbeitet/genehmigt/geschrieben? _____

Ist die Akte vollständig? _____

Ist der Urinstatus unauffällig? _____

Wann habt ihr/haben Sie das festgestellt? _____

Wir behalten die Medikation bei. _____

Wir ändern nichts an der Medikation. _____

Wie war der Urinstatus? _____

Suchen Sie mir bitte schon mal alles raus! _____

Wo sind die aktuellen Laborwerte? _____

Mit Patienten und Angehörigen über eine Therapie sprechen

Das ist grundsätzlich eine gute Idee. _____

Ich kann Ihre Ängste verstehen. _____

Ich empfehle Ihnen, ... _____

Ich halte es für sinnvoll, wenn ... _____

Wir besprechen uns mit allen Fachkliniken, bevor wir ... _____

Wir können gern ein paar Aspekte zu der Patientenverfügung besprechen. _____

Zum Schluss möchte ich noch ... _____

Lektion 11

Wortschatz

Nachtdienst

der Angstschweiß (Sg.) _____

die Ahnung (Sg.) _____

Ahnung haben _____

die Bauchdecke, -n _____

die Blinddarmentzündung, -en _____

der Durchfall (Sg.) _____

die Fachterminologie, -n _____

die Hals-Nasen-Ohren-Station, -en (HNO) _____

die Hebung, -en _____

ST-Hebungen _____

der Herz hinterwandinfarkt, -e _____

das Herzkatheterlabor, -e _____

die Kitteltasche, -n _____

der Klinikleitfaden, -fäden _____

die Lebensmittelvergiftung, -en _____

der Loslassschmerz, -en _____

die Nasentamponade, -n _____

eine Nasentamponade legen _____

der Piepser, – _____

das Utensil, -ein _____

abspeichern _____

anfunken _____

jemanden mit dem Piepser anfunken _____

verstauen _____

bretthart _____

übernächtigt _____

verschwitzt _____

Telefonate

die Dringlichkeit (Sg.) _____

die Maßnahme, -n _____

das Schmerzprotokoll, -e _____

die Verständnissicherung (Sg.) _____

durchführen _____

ansprechbar _____

diagnostisch _____

dringlich _____

Verlegung

das Gesundheitsamt, -ämter _____

die Hautoberfläche, -n _____

der Hubschrauber, – _____

der Lymphknoten, – _____

die OP-Naht, -Nähte _____

der/die Schwerbrandverletzte, -n _____

die Verbrühung, -en _____

geschwollen _____

planbar _____

MRSA-Fortbildung

die Achselhöhle, -n _____

die Besiedlung, -en _____

die Gesäßfalte, -n _____

die Händehygiene (Sg.) _____

der Keim, -e _____

die Kolonisation (Sg.) _____

die Krankenhaushygiene (Sg.) _____

die Leistenregion (Sg.) _____

der Mund-Nasen-Schutz (Sg.) _____

der Nasen-Rachen-Raum (Sg.) _____

die PEG-Sonde, -n _____

der Schutzhandschuh, -e _____

der Schutzkittel, – _____

die Schutzmaßnahme, -n _____

die Trockenheit (sg.) _____

die Unterbringung (Sg.) _____

der Vorraum, -räume _____

die Widerstandsfähigkeit (Sg.) _____

sich ein- und ausschleusen _____

unterbringen (brachte unter, hat untergebracht) _____

bedeutsam _____

räumlich getrennt _____

Kommunikation

Über eine Verlegung sprechen

einen Arztbrief schreiben / verfassen / mitgeben / anfertigen _____

einen Patienten verlegen (innerhalb der Klinik und in eine andere Klinik) _____

die Verlegung mit dem Hubschrauber _____

eine Verlegung anordnen / besprechen / organisieren _____

einen Verlegungsbericht schreiben _____

Verständnis sichern

Habe ich das richtig verstanden, dass ...? _____

Was meinen Sie mit ...? _____

Können Sie mir das etwas konkreter schildern? _____

Sprechen Sie bitte etwas langsamer. _____

Was meinen Sie mit „Er verträgt das nicht“? _____

Wortschatz

Mit dem Pflegepersonal auf der ITS kommunizieren

die Apparatur, -en _____

das Blutgasanalysegerät, -e _____

der Entwöhnungsprozess, -e _____

die Gepflogenheit, -en _____

die Geräteausstattung, -en _____

die Golfschlägerposition (Sg.) _____

der Klappspatel, – _____

die Lagerungstechnik, -en _____

die Maske, -n _____

die Mobilisation (Sg.) _____

die Normalstation, -en _____

der Sauerstoffanschluss, -anschlüsse _____

das Teamkonzept, -e _____

der Tubus, Tuben _____

der Überwachungspatient, -en _____

die Verweildauer (Sg.) _____

die Wir-Botschaft, -en _____

surren _____

apodiktisch _____

distanziert _____

funktionsorientiert _____

kameradschaftlich _____

hierarchieorientiert _____

teamorientiert _____

weisungsbefugt _____

Schwierige Gespräche mit Angehörigen

die/der Familienangehörige, -n _____

der Heileingriff, -e _____

die Luftnot (Sg.) _____

die Maßnahme, -n _____

die Mehrfachfraktur, -en _____

die Pfählungsverletzung, -en _____

der Schlauch, Schläuche _____

das Testament, -e _____

der Tiefschlaf (Sg.) _____

die Vorausverfügung, -en _____

die Vorsorgevollmacht, -en _____

der Zustand, Zustände _____

in kritischem Zustand _____

abbrechen (brach ab, hat abgebrochen) _____

die Behandlung abbrechen _____

angreifen (griff an, hat angegriffen) _____

jemanden persönlich angreifen _____

einschalten _____

den Vorgesetzten einschalten _____

provozieren _____

quälen _____

rechtfertigen _____

umbringen (brachte um, hat umgebracht) _____

angemessen _____

lebensverlängernd _____

lebensverlängernde Maßnahmen _____

Palliativversorgung

das Bundesgesundheitsministerium, -ministerien _____

die Eingliederungshilfe, -n _____

die Leistungsgewährung (Sg.) _____

die Palliativversorgung (Sg.) _____

der Vertragsarzt, -ärzte _____

die Zusatzdiagnose, -n _____

fortgeschritten _____

kleinzellig _____

lebensbegrenzend _____

eine lebensbegrenzende Erkrankung _____

palliativmedizinisch _____

schwerstkrank _____

unweigerlich _____

vorangegangen _____

Kommunikation

Kommunikation mit dem Pflegepersonal

Wir sollten vielleicht ... _____

Ich möchte mit Ihnen noch über ... _____

Ich möchte mit euch klären, wie ... _____

Ich finde/glaube/denke, (dass) ... _____

Meint ihr, (dass) ...? _____

Wie schätzt ihr ... ein? _____

Was sagen Sie/sagst du/sagt ihr dazu? _____

Ich schlage vor, wir ... _____

Wie ist die Lage? _____

Habt ihr den Klappspatel da? _____

Özlem, stell den Flow auf ... _____

Kommunikation mit Angehörigen

Die Behandlung ist entwürdigend. _____

Jemand ist (noch nicht) über den Berg. _____

Sie möchten, dass ...? _____

Sie glauben, dass ...? _____

Es wird Ihrer/Ihrem ... bestimmt guttun, wenn ... _____

Wenn es für Sie o.k. ist, dann können Sie ... _____

Wortschatz

Arztbrief

- das Abrechnungsdokument, -e _____
- der Absender, – _____
- der Adressat, -en _____
- die Anamnese, -n _____
- der Aufnahmebefund, -e _____
- die Befunderhebung, -en _____
- der Behandlungsverlauf, -verläufe _____
- die Beschwerdefreiheit (Sg.) _____
- die Beurteilung, -en _____
die zusammenfassende Beurteilung _____
- die Diagnose, -n _____
die führende Diagnose _____
- die Dokumentation, -en _____
- der Drogenabusus (Sg.) _____
- die Einkommensverhältnisse (Pl.) _____
- der Empfänger, – _____
- die Epikrise, -n _____
- die Ernährungsberatung (Sg.) _____
- die Fettstoffwechselstörung, -en _____
- die Fortführung, -en _____
- die Funktionsaufnahme, -n _____
- das Gutachten, – _____
- die Hauptdiagnose, -n _____
- der Hausarzt, -ärzte/ die Hausärztin, -nen _____
- die Hautnaht, -nähte _____
- der Hinterwandinfarkt, -e _____
- der Ist-Zustand, -Zustände _____
- das Leitsymptom, -e _____
- die Medikation, -en _____
- der Oberschenkel, – _____
- die Patientendaten (Pl.) _____
- das Procedere (Sg.) _____
- der Quadrant, -en _____
- die Religionszugehörigkeit, -en _____
- die Rückfrage, -n _____
- die Selbstdarstellung, -en _____

die Therapieempfehlung, -en _____

der Therapievorschlag, -vorschläge _____

das Unwohlsein (Sg.) _____

die Verfügung (Sg.) _____

zur Verfügung stehen _____

die Verschattung, -en _____

der Versicherungsfall, -fälle _____

der Versicherungsstatus (Sg.) _____

die Weiterbehandlung, -en _____

die Wundverhältnisse (Pl.) _____

der Zustand (Sg.) _____

Z. n. = Zustand nach _____

erweitern _____

die erweiterte Diagnostik _____

tasten _____

vorherrschen _____

das vorherrschende Leitsymptom _____

zusammenfassen _____

die zusammenfassende Beurteilung _____

altersentsprechend _____

antibiotisch _____

aufgrund _____

beschwerdefrei _____

desolat _____

fieberhaft _____

gelinde gesagt _____

juristisch _____

reizlos _____

reizlose Wundverhältnisse _____

standardmäßig _____

Kommunikation

Einleitung

Wir berichten über ... _____

Wir bedanken uns für die Überweisung der Patientin / des Patienten (+ vollständiger Name). _____

geb. (+ Datum) _____

wohnhaft in (+ Adresse) _____

... die / der sich vom ... bis ... in unserer stationären Behandlung befand _____

Anamnese

Bei Aufnahme war der Patient wach und ansprechbar. _____

Die stationäre Aufnahme erfolgte aufgrund ... _____

Es ergab sich kein Hinweis auf ... _____

In der Vorgeschichte häufige ... _____

Die Patientin/Der Patient war in altersgerechtem EZ/AZ/in deutlich reduziertem Ernährungszustand .../zu allen Qualitäten orientiert _____

... ließ zu wünschen übrig. _____

Epikrise

Am dritten postoperativen Tag entwickelte ... _____

Bei der stationären Übernahme war der Patient/die Patientin beschwerdefrei. _____

Der weitere (stationäre) Verlauf gestaltete sich ... _____

Die durchgeführte Diagnostik zeigte dann ... _____

Eine Antibiose wurde durchgeführt. _____

Postoperativ erfolgte/zeigte sich/entwickelte sich ... _____

Wir begannen neben der ...therapie mit ... _____

Therapievorschlag

Wir empfehlen die Fortführung der Medikation. _____

Wir bitten um Entfernung der Hautnaht am ... _____

Im Falle eines/einer ... bitten wir um Wiedervorstellung _____

Wortschatz

Aufklärungsgespräche

die Anästhesieform, -en _____

der Beatmungsschlauch, -schläuche _____

die Behandlungsaufklärung (Sg.) _____

die Brustwirbelsäule, -n _____

die Diagnoseaufklärung (Sg.) _____

der Durchblutungstest, -s _____

Erfahrung (hier Sg.) _____

in Erfahrung bringen _____

der Folgeschaden, -schäden _____

die Funktionsstörung, -en _____

der Gefühlsausbruch, -brüche _____

die Narkose, -n _____

Teilnarkose, Vollnarkose _____

das Narkoseverfahren, – _____

die Risikoaufklärung (Sg.) _____

der Rückenmarkskanal, -kanäle _____

die Sicherheitsaufklärung (Sg.) _____

der Schmerzkatheter, – _____

postoperative Schmerztherapie, -n _____

der Schock, -s _____

die Speiseröhre, -n _____

der Sprachgebrauch, -gebräuche _____

der Sprachgebrauch des Patienten _____

die Trauer (Sg.) _____

der Umstand, Umstände _____

die Wut (Sg.) _____

aufklären _____

bevorstehen _____

durchsprechen _____

allgemeinsprachlich _____

Eingriffe / Behandlungen

die Brustwirbelsäule, -n _____

die Chemotherapie, -n _____

die Darmentfernung (Sg.) _____

die Gallenblasenentfernung (Sg.) _____

die Spinalanästhesie (Sg.) _____

Erkrankungen / Beschwerden / Komplikationen

das Aufklaffen (Sg.) der Wunde _____
das Brennen (Sg.) _____
das Blutgerinnsel, – _____
der Druck (Sg.) _____
das Erbrechen (Sg.) _____
das Gerinnsel, – _____
die Lungenentzündung, -en _____
die Nachblutung, -en _____
die Nahtinsuffizienz, -en _____
die Schluckbeschwerden (Pl.) _____
der Schrittmacher, – _____
die Undichtigkeit, -en _____
die Verletzung von Gefäßen _____
die Verstopfung von Gefäßen _____
die Wundinfektion (Sg.) _____
die Wundnaht, -nähte _____
heiser _____
lebensbedrohlich _____

Häufigkeit

gelegentlich _____
extrem selten _____
hin und wieder _____
vereinzelt _____

Medicolegales

die Aufklärungspflicht (Sg.) _____
der Bundesgerichtshof = BGH _____
der Behandlungsvertrag, -verträge _____
die Behandlungsalternative, -n _____
die Belastung, -en _____
das Bürgerliche Gesetzbuch (Sg.) = BGB _____
die Einwilligung (Sg.) _____
das Grundgesetz (Sg.) _____
der Heilzweck, -e _____
die Heilungschance, -n _____
die Körperverletzung, -en _____
das Körperverletzungsdelikt, -e _____
der Notstand, -stände _____
das Patientenrechtegesetz (Sg.) _____
das Selbstbestimmungsrecht (Sg.) _____

die Unversehrtheit (Sg.) _____

eindringen (drang ein, ist eingedrungen) _____

ausdrücklich _____

ausdrücklich zustimmen _____

eigenverantwortlich _____

gleichermaßen _____

indiziert _____

rechtfertigend _____

rechtswidrig _____

ordnungsgemäß _____

verankert _____

Mündige Patienten

die Selbstdiagnose, -n _____

durchforsten _____

fündig werden _____

googeln (er googelt, googelte, hat gegoogelt) (im Internet suchen) _____

konsultieren _____

wahrnehmen _____

minderjährig _____

mündig _____

der mündige Patient _____

volljährig _____

Kommunikation

Ein Aufklärungsgespräch strukturieren

So, Frau/Herr ..., die Laborbefunde sind in Ordnung. Es fehlen nur noch ... _____

Dr. ... hat den geplanten Eingriff mit Ihnen ja schon besprochen. _____

Haben Sie noch Fragen? _____

Sie hatten ja darum gebeten, ... zu ... _____

Dann werden wir uns ... sehen. _____

Über Risiken aufklären

Dabei kann es sein, dass Sie nachher Schluckbeschwerden haben. _____

Die Wundnaht schließt sich eventuell nicht richtig. _____

Die gesetzten Nähte können sich (gelegentlich) wieder öffnen. _____

Es kann zu ... kommen. _____

Es kann grundsätzlich zu einer Verletzung der Gefäße oder Nerven kommen. _____

Niemals auszuschließen sind ... _____

In extrem seltenen Fällen können Lähmungen auftreten. _____

Sie werden einen leichten Druck spüren. _____

Sonst besteht die Gefahr / die Möglichkeit, dass der Mageninhalt über die Speiseröhre zurückfließen kann. _____

Solche Nebenwirkungen treten nur noch selten / in extrem seltenen Fällen auf. _____

Überall, wo man reinschneidet, kann es zu einer Wundinfektion kommen. _____

Um das Erbrechen zu vermeiden, geben wir spezielle Medikamente. _____

Ab fünf müssen Sie nüchtern bleiben, weil sonst die Gefahr besteht, dass ... _____

Eventuell ist ... notwendig. _____

Es könnte auch sein, dass ... zu ... führt. _____

Bei ... kommt es hin und wieder zu ... _____

Wortschatz

Darreichungsformen, Dosierung

die Ablagerung, -en _____

die Ampulle, -n _____

die Applikationsform, -en _____

die Bindehaut, -häute _____

die Dosierung, -en _____

die Dosierungsangabe, -n _____

die Dosierungsberechnung, -en _____

die Insulindosis, -dosen _____

die Internationale Einheit, -en (I. E.) _____

der Kalziumantagonist, -en _____

die Kochsalzlösung, -en _____

die Kurzinfusion, -en _____

die Maßeinheit, -en _____

die Medikamentengabe, -n _____

die Mehrfachnennung, -en _____

das Milligramm, – _____

der Milliliter, – _____

das Muskelgewebe (Sg.) _____

in das Muskelgewebe (i. m.) _____

die Spülung, -en _____

die Zahlenangabe, -n _____

die Zunge, -n _____

auf/unter die Zunge _____

anzeigen _____

kann angezeigt sein _____

berechnen _____

intravenös (i.v.) _____

subkutan (unter die Haut) _____

Nebenwirkungen

die Unruhe (Sg.) _____

innere Unruhe _____

die Wucherung, -en _____

die Zahnfleischwucherung, -en _____

die Zahnhigiene (Sg.) _____

der Zahnstein (Sg.) _____

beschreiben (beschrieb, hat beschrieben) _____

beschrieben sein _____
verspüren _____
vorbeugen _____
dosisabhängig _____
dosisabhängige Nebenwirkungen _____

Vortrag über Apps

das Bundesinstitut für Arzneimittel _____
und Medizinprodukte (BfArM) _____
das CE-Kennzeichen, – _____
das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) _____

das Fortbildungszertifikat, -e _____
die Gesundheits-App, -s _____
der Hörsaal, -säle _____
das Medizinprodukt, -e _____
das Medizinproduktegesetz, -e _____
der Nutzen (Sg.) _____
die Pharmakotherapie, -n _____
der Schwerpunkt, -e _____
die/der Vortragende, -n _____
haften _____
applikationsgestützt _____
die applikationsgestützte Therapie _____
klinikintern _____

Kommunikation

Zustimmen

Ja, Sie haben recht. _____
Das sehe ich ganz genauso. _____
Ich schließe mich Ihrer / deiner / eurer Meinung an. _____
Das kann schon zutreffen. _____

Widersprechen

Nein, das glaube ich nicht. _____
Ich frage mich, ob man das vergleichen kann. Bei uns ... _____
Ich teile Ihre / deine Meinung nicht und glaube viel mehr, dass ... _____

Etwas bewerten / kommentieren

Dazu möchte ich noch anmerken, dass ... _____
Wenn man sich die Leitlinien durchliest, dann könnte man meinen ... _____

Für mich sieht das so aus, als ob wir als Ärzte ... _____

Informationen einbringen

Soweit ich das gelesen habe, soll man ... _____

Hier steht, dass ... _____

Hierzu möchte ich noch den folgenden Aspekt ergänzen. _____

Nachfragen zur Medikation

Ich wollte nochmal wegen ... nachfragen. _____

Mir ist nicht ganz klar, ... _____

Ich möchte Sie gerne noch zu ... befragen. _____

Bitte machen Sie es genauso, wie ich es Ihnen gesagt habe. _____

Ich habe Sie nicht richtig verstanden. _____

Entschuldigen Sie bitte, aber sagen Sie mir doch bitte, wie der Saft/das Präparat heißt, den/das Sie ... _____

Und wie viele Löffel/Tropfen/Tabletten haben Sie davon gegeben/genommen? _____

Würden Sie das bitte noch einmal sagen? Ich habe nur ... verstanden. _____

Wortschatz

Anamnesegespräch

das Allgemeinbefinden (Sg.) _____

das Antidepressivum, -depressiva _____

die Betreuung (Sg.) _____

die Drogenanamnese, -n _____

die Essgewohnheiten (Pl.) _____

der Facharzt, -ärzte/

die Fachärztin, -nen _____

die Familien- und Sozialanamnese, -n _____

die Genussmittelanamnese, -n _____

die Gesprächseröffnung, -en _____

das Hausarztsystem, -e _____

der Hausbesuch, -e _____

die Koordinationsfunktion, -en _____

die Medikamentenanamnese, -n _____

die Migräne (Sg.) _____

der Nikotinabusus (Sg.) _____

der öffentliche Dienst (Sg.) _____

die Scheidung, -en _____

in Scheidung sein/leben _____

die Schmerzsymptomatik, -en _____

die Selbstmedikation, -en _____

das Sexualleben (Sg.) _____

die Siebfunktion _____

die Smiley-Analog-Skala, Skalen (SAS) _____

die Trinkgewohnheiten (Pl.) _____

die Überschneidung, -en _____

die Überweisung, -en _____

die Vegetative Anamnese, -n _____

die Verbale Rating-Skala, Skalen (VRS) _____

die Visuelle Analog-Skala, Skalen (VAS) _____

die Vorüberlegung, -en _____

die Wundversorgung (Sg.) _____

ahnen _____

anrühren _____

runterbekommen (bekam runter, habe runterbekommen) _____

Ich bekomme gar nichts mehr runter. _____

schauen _____

tief(er) ins Glas schauen _____

überweisen an (überwies, hat überwiesen) _____

zurechtkommen (kam zurecht, ist zurechtgekommen) _____

beengend _____

bohrend _____

hämmernd _____

klopfend _____

ledig _____

wohnortnah _____

zuznürend _____

Diagnosebesprechung

die Formulierungshilfe, -n _____

die Gewebeuntersuchung, -en _____

die Heilbehandlung, -en _____

der Selbstvorwurf, -würfe _____

die Verzweiflung (Sg.) _____

ankündigen _____

ein Gespräch ankündigen _____

bieten (bot, hat geboten) _____

keinen Hinweis bieten auf _____

einbeziehen (bezog ein, hat einbezogen) _____

Angehörige in das Gespräch einbeziehen _____

einschätzen _____

hinzuziehen (zog hinzu, hat hinzugezogen) _____

einen Dolmetscher hinzuziehen _____

zulassen (lässt zu, ließ zu, hat zugelassen) _____

Gefühle bei den Patienten zulassen, Pausen zulassen _____

schwerwiegend _____

Patientenbericht

die Betriebsratsversammlung, -en _____

die Entlassung, -en _____

das Kitteltaschenbuch, -bücher _____

die Medikamentengruppe, -n _____

die Neuaufnahme (Sg.) _____

die Schwäche, -n _____

die Vorgeschichte, -n _____

berücksichtigen _____

herausstellen _____

saufen (säuft, soff, hat gesoffen) _____

Verständnissicherung

die Verständnissicherung (Sg.) _____

sicherstellen _____

vorbeireden _____

aneinander vorbeireden _____

Kommunikation

Komplexe Anamnese

Darf ich Sie fragen, was Sie zu mir führt? _____

Ich habe hier eine Skala. Die geht von 0 wie keine Beschwerden bis 10, was so viel heißt wie stärkste vorstellbare Schmerzen. _____

Gibt es bestimmte Auslöser, z. B. Getränke oder Speisen? _____

Leben Sie zurzeit allein? _____

Ihre Kinder könnten sich um Sie kümmern? _____

In dem Anamnesebogen / Fragebogen haben Sie angekreuzt, dass Sie ... _____

Waren Sie danach in spezieller Behandlung? _____

Und wie kommen Sie mit Ihrem Alkoholkonsum zurecht? _____

Und wie schätzen Sie Ihren Alkoholkonsum ein? _____

Mitteilen einer Diagnose

Sind Sie damit einverstanden, dass wir jetzt über die Untersuchungsergebnisse sprechen? _____

Wir haben jetzt alle Befunde beisammen und können jetzt über die Diagnose sprechen. _____

Also, es tut mir wirklich leid, aber die Untersuchungen haben ergeben, dass ... _____

Und was macht Sie so wütend / ängstlich ...? _____

Patientenvorstellung

Ich möchte heute Herrn / Frau ... vorstellen. _____

Er gibt an, seit einem Jahr nichts mehr zu trinken / nicht mehr zu rauchen. _____

Nein, darüber ist nichts bekannt. _____

Dabei zeigt sich im Bereich des / der ... _____

Histologisch stellte sich ... heraus. _____

Die Laborwerte boten keine Hinweise ... _____

Wortschatz

Kommunikation im Operationsaal

der Ablauf, Abläufe _____

der Anästhesiearbeitsplatz, -plätze _____

die Ansage, -n _____

der Aufwachraum, -räume _____

das Bauchtuch, -tücher _____

die Bereichskleidung (Sg.) _____

der Eingriffsort, -e _____

die Facharztausbildung (Sg.) _____

die Gassteckdose, -n _____

die Gummipuppe, -n _____

der Handgriff, -e _____

die Handlungsanweisung, -en _____

der Instrumententisch, -e _____

die Kommunikationsschleife, -n _____

die Kommunikationstechnik, -en _____

der Operateur, -e / die Operateurin, -nen _____

die Operationsleuchte, -n _____

der Operationsaal, -säle _____

der Operationstisch, -e _____

die OP-Hose, -n _____

der OP-Kasack, -s _____

die Patientenidentifikation (Sg.) _____

die Schleuse, -n _____

der Sicherheitscheck, -s _____

die Simulationspuppe, -n _____

das Skalpelli, -e _____

die Sprachregelung, -en _____

das Team-Time-Out (Sg.) _____

die Zählkontrolle, -n _____

der Zeitdruck (Sg.) _____

abgleichen _____

münden _____

anästhesiologisch _____

kongruent _____

mehrwöchig _____

nonverbal _____

ultimativ _____

vermeintlich _____

verständlich _____

zögerlich _____

Übergabegespräch

die Arbeitsunfähigkeit (Sg.) (AU) _____

die Aspiration (Sg.) _____

die Blutstillung (Sg.) _____

die Hygienemaßnahme, -n _____

die Mandelentfernung (Sg.) _____

die Nachblutung, -en _____

die Schilddrüsenentfernung (Sg.) _____

die Schmerzmedikation, -en _____

der Springer, –/die Springerin, -nen _____

die Stabilisierungs-OP, -s _____

die Stimmbandfunktion (Sg.) _____

die Tischmanieren (Pl.) _____

die Wunddrainage, -n _____

das Wundmanagement (Sg.) _____

ausstellen _____

engmaschig _____

wiederkehrend _____

Gespräch mit Angehörigen

das Angehörigengespräch, -e _____

die Vorbesprechung, -en _____

das Vorfeld (Sg.) _____

Facharztausbildung

der Allgemeinmediziner, –/die Allgemeinmedizinerin, -nen _____

die Teilzeit (Sg.) _____

das Turnussystem (Sg.) _____

die Vollzeit (Sg.) _____

der WB-Assistent, -en/die WB-Assistentin, -nen _____

die Weiterbildungserlaubnis (Sg.) _____

die Weiterqualifizierung (Sg.) _____

nächstmöglich _____

Kommunikation

Jemanden beruhigen

Ich kann Sie beruhigen! _____

Seien Sie ganz beruhigt! _____

Es ist alles gut gelaufen! _____

Noch mal, Ihrer .../Ihrem ... geht es gut! _____

Sie/Er ist stabil! _____

Im Moment sieht es ganz gut aus. _____

Sie haben keinen Grund zur Sorge. _____

Auf Vorgespräche referieren

Das hatten wir ja im Vorfeld schon besprochen. _____

So wie wir es gestern besprochen haben. _____

Darüber hatten wir ja bereits gesprochen. _____

Das hatte ich in der Vorbesprechung schon erwähnt. _____

Über die Zukunft sprechen

Warten wir erst einmal ab! _____

Da können wir zum jetzigen Zeitpunkt nichts zu sagen. _____

Morgen geht es ihr / ihm bestimmt schon besser. _____

Sie/Er bleibt zur Beobachtung einen Tag auf der IMC, dann ... _____

Verständnis sichern

Könnten Sie bitte den letzten Teil noch einmal wiederholen. _____

Ich bin nicht sicher, ob ich das richtig verstanden habe. _____

Meinten Sie, dass ... _____

Wortschatz

Nadelstichverletzung

- der Abwurfkanister, – _____
- die Arbeitsbelastung, -en _____
- der Arbeitsunfall, -fälle _____
- der Ausbruch (Sg.) einer Erkrankung _____
- die Berufsgenossenschaft, -en _____
- der Betriebsarzt, -ärzte _____
- die Blutentnahmekanüle, -n _____
- die Dunkelziffer, -n _____
- das Durchgangsarzt-Verfahren (Sg.)/D-Arzt-Verfahren _____
- der Erreger, – _____
- die Erstreaktion, -en _____
- die Hohnadel, -n _____
- die Indexperson, -en _____
- die Injektionskanüle, -n _____
- die Laboruntersuchung, -en _____
- der Lebensgefährte, -n/die Lebensgefährtin, -nen _____
- die Nadelstichverletzung, -en _____
- die Postexpositionsprophylaxe (Sg.) _____
- die Reinigungskraft, -kräfte _____
- die Schleimhaut, -häute _____
- die Schutzkappe, -n _____
- die Sofortmaßnahme, -n _____
- der Stichkanal, -kanäle _____
- die Umsetzung, -en _____
- die Venenverweilkanüle, -n _____
- das Versehen, – _____
aus Versehen _____
- die Vorerkrankung, -en _____
- die Wundreinigung _____
- die Zulassung, -en _____
- abmildern _____
- ausbluten lassen _____
- ausleiten _____
- ausspülen _____
- bagatellisieren _____
- eintreffen (traf ein, ist eingetroffen) _____

zulassen (ließ zu, hat zugelassen) _____

bedingt _____

beruflich bedingt _____

gebraucht _____

kontaminiert _____

unbeabsichtigt _____

Kritische Ereignisse

der/die Beteiligte, -n _____

die Dosierungsanweisung, -en _____

die Fehlerkultur, -en _____

die Fehlerquote, -n _____

der Meldebogen, – oder -bögen _____

aussetzen _____

anonymisiert _____

Über Komplikationen sprechen

das Bedauern (Sg.) _____

zu meinem Bedauern _____

die Probeentnahme, -n _____

der Schadenersatz (Sg.) _____

die Waschung, -en _____

beschönigen _____

gestehen (gestand, hat gestanden) _____

auffindbar _____

aufgebracht _____

außerordentlich _____

folgenlos _____

irrtümlich _____

verzweifelt _____

vorübergehend _____

Chefärztinnen

das Arbeitszeitmodell, -e _____

die Familienfreundlichkeit (Sg.) _____

die Frauenquote, -n _____

das Kinderbetreuungsangebot, -e _____

die Kita, -s = die Kindertagesstätte, -n _____

die Leitungsposition, -en _____

der Personalschlüssel, – _____

die Schlussfolgerung, -en _____

arbeitszeitkompatibel _____

Kommunikation

Gesprächseinleitung

Frau/Herr ... haben Sie mal einen Moment Zeit? _____

Frau/Herr ... ich muss mal in Ruhe mit Ihnen über ... sprechen. _____

Für dieses Gespräch benötigen wir Ruhe. _____

Ich möchte mit Ihnen darüber reden, dass ... _____

Wenn Sie gleich mal etwas Zeit hätten, würde ich gern ... _____

Es ist mir ganz wichtig, dass ich mit Ihnen offen darüber sprechen kann. _____

Bedauern ausdrücken

Bedauerlicherweise ist uns bei ... _____

Es tut mir außerordentlich leid, Ihnen sagen zu müssen, dass ... _____

Es wäre mir lieber, ich könnte Ihnen etwas anderes sagen, aber ... _____

Ich kann die Situation nicht beschönigen, aber ... _____

Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass ... _____

Wir haben festgestellt, dass ... _____

Zu unserem ganz großen Bedauern ist es zu ... gekommen. _____

Über die Folgen sprechen

Diese Nebenwirkungen sind extrem selten und es tut mir leid, dass ... _____

Ich muss gestehen, dass es mir sehr schwerfällt, hier eine eindeutige Prognose zu stellen. _____

In den meisten Fällen geht die/der ... wieder zurück. _____

In aller Regel ist dies eine vorübergehende Störung. _____

Üblicherweise heilt dies folgenlos aus. _____

Wortschatz

Kurznachrichten und Notizen

die Dienstbesprechung, -en _____

die Fahrgemeinschaft, -en _____

die Kurznachricht, -en _____

der Messenger-Dienst, -e _____

der Patienteninformationstag, -e _____

der Ton (Sg.) _____

den richtigen Ton treffen _____

Dienstliche Korrespondenz

das Anforderungsprofil, -e _____

die Approbationsurkunde, -n _____

die Arbeitnehmerfreizügigkeit (Sg.) _____

der Aufenthaltstitel, – _____

die Ausübung (Sg.) _____

die Beschäftigungserlaubnis, -se _____

das Bewerbungsschreiben, – _____

der Einstellungsvertrag, -verträge _____

die Facharztprüfung, -en _____

der Nachweis, -e _____

das Schwerpunktzentrum, -zentren _____

die Stellenanzeige, -n _____

einreichen _____

beglaubigt _____

Kurzvortrag

das 12-Kanal-EKG, -s _____

das Auditorium, Auditorien _____

der Ausschlag, -schläge _____

die Differentialdiagnose, -n _____

die Gürtelrose (Sg.) _____

das Herpesvirus, -viren _____

das Krankheitsbild, -er _____

der Risikofaktor, -en _____

die Schilddrüsenunterfunktion (Sg.) _____

die Symptomatik, -en _____

abgrenzen _____

medikamentös _____

Arztbrief

die Anschlussheilbehandlung, -en _____

die Befundbeschreibung, -en _____

die Belastung, -en _____

Belastungsdyspnoe, Belastungs-EKG _____

die Beschwerdeverbesserung, -en _____

die Beweglichkeit (Sg.) _____

die Diarrhoe, -n (der Durchfall, -fälle) _____

der Gallengang, -gänge _____

der Hautturgor (Sg.) _____

bewusstseinsklar _____

eingeschränkt _____

fokalneurologisch _____

groborientierend _____

herabgesetzt _____

konservativ _____

konservative Therapie _____

Leitlinien

die Empfehlungsstärke, -n _____

die Kategorisierung, -en _____

die Orientierungshilfe, -n _____

das Regelwerk, -e _____

die Richtlinie, -n _____

die Trennschärfe, -n _____

die Verbindlichkeit (Sg.) _____

abweichen _____

evident _____

evidenzbasiert _____

verbindlich _____

zufolge _____

Kommunikation

KURZVORTRAG

Begrüßung/ Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren ... _____

Liebe Kollegen und Kolleginnen ... _____

Liebes Auditorium ... _____

Ich möchte Ihnen heute das Krankheitsbild ... vorstellen. _____

Ich bin gebeten worden, Ihnen heute den Fall ... vorzustellen. _____

Das Thema meines heutigen Vortrags lautet ... _____

Empfehlungsstärke

... kann erwogen werden. _____

Auf ... kann verzichtet werden. _____

... soll (nicht) ... _____

... sollte (nicht) ... _____

Hauptteil

Davon abzugrenzen ist auf jeden Fall ... _____

Eine Diagnose erfolgt vor allem aufgrund der klinischen Symptomatik. _____

Die Unterscheidung von ... zu ... ist nicht immer einfach. _____

Ist ein 12-Kanal-EKG vorhanden, kann die Diagnose ... mit Sicherheit gestellt werden. _____

Einer der wichtigsten Faktoren bei der Entstehung von ... _____

Die Patienten sollten sofort mit ... versorgt werden. _____

Eine sofortige medikamentöse Therapie mit ... ist angezeigt. _____

Hierzu eignen sich ... _____

Abschluss

Abschließend lässt sich sagen ... _____

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass ... _____

Haben Sie dazu noch Fragen? _____

Ich bedanke mich für _____

Wortschatz

Sucht

- die Abhängigkeit, -en _____
 die Medikamentenabhängigkeit (Sg.) _____
 die Tablettenabhängigkeit (Sg.) _____
- das Alkoholproblem, -e _____
- der Alkoholismus (Sg.) _____
- der Alkoholkonsum (Sg.) _____
- der Behandler, –/die Behandlerin, -nen _____
- der Drogenkonsum (Sg.) _____
- die Essstörung, -en _____
- die Geschlossene (Abteilung) _____
- der Klient, -en / die Klientin, -nen _____
- die Klientenzentrierung (Sg.) _____
- das Selbstvertrauen (Sg.) _____
- die Sichtweise, -n _____
- die Sucht, Süchte _____
 die Nikotinsucht (Sg.) _____
 die Spielsucht (Sg.) _____
- der / die Suchtkranke, -n _____
- die Suchtproblematik, -en _____
- der Suchtpatient, -en / die Suchtpatientin, -nen _____
- die Suchterkrankung, -en _____
- der Widerstand, -stände _____
- die Zurechtweisung, -en _____
- die Zuversicht (Sg.) _____
- ängstigen _____
- aufzwingen (zwang auf, hat aufgezwungen) _____
- befehlen (befahl, hat befohlen) _____
- bestehen auf (bestand auf, hat auf ... bestanden) _____
- erzwingen (erzwang, hat erzwungen) _____
- herbeiführen _____
- autoritär _____
- förderlich _____
- süchtig _____
- suchtinduziert _____
- widersprüchlich _____

Weiterbildung/ Karriere

der Barcode, -s _____

die Berufsausübung (Sg.) _____

die Berufsordnung, -en _____

der Bewertungsgrundsatz, -sätze _____

das Fortbildungszertifikat, -e _____

der Fortbildungspunkt, -e _____

die Fortbildungsverpflichtung, -en _____

die Kammer, -n _____

die Ärztekammer, -n; _____

die Landesärztekammer, -n _____

MBO-Ä: (Muster-)Berufsordnung für Ärztinnen und Ärzte in Deutschland _____

die Nachweispflicht, -en _____

das Promotionsthema, -themen _____

das Sozialgesetzbuch (Sg.) _____

das Staatsexamen, -examina _____

die Universitätslaufbahn, -en _____

die Weiterbildungszeit, -en _____

sich niederlassen (ließ sich nieder, hat sich niedergelassen) _____

praktizieren _____

zuteilen _____

kassenärztlich _____

die Kassenärztliche Vereinigung (KV) _____

die kassenärztliche Zulassung _____

Ärztliche Versorgung

die Ärztedichte (Sg.) _____

der Ärztemangel (Sg.) _____

das Land (Sg.) _____

das platte Land _____

die Verteilungssituation (Sg.) _____

einhergehen (ging damit einher, ist damit einhergegangen) _____

damit einhergehend _____

vernachlässigen _____

vorantreiben (trieb voran, hat vorangetrieben) _____

ländlich _____

überversorgt _____

unterversorgt _____

Kommunikation

Motivierende Gesprächsführung

Was ängstigt Sie an Ihrem Drogenkonsum? _____

Welche Dinge würden Sie gern zu Ihren Gunsten verändern? _____

Was bringt Sie auf den Gedanken, dass es sich um ein Problem handelt? _____

Wie sehr versetzt Sie das in Sorge? _____

Welche Schwierigkeiten haben Sie wegen des Alkoholkonsums bekommen? _____

Was veranlasst Sie zu der Annahme, dass Sie sich ändern müssen? _____

Welche Vorteile würde eine Veränderung bringen? _____

Auf welche Weise beunruhigt Sie das? _____

Inwiefern war das ein Problem für Sie? _____

Was stellen Sie sich vor, könnte geschehen, wenn Sie so weitermachen wie bisher? _____

Wer oder was könnte Ihnen dabei helfen, eine Veränderung herbeizuführen? _____

Was gibt Ihnen die Kraft zu glauben, dass Sie sich verändern könnten, wenn Sie es wollten? _____
